

ANFRAGE

des Abgeordneten MMag. Dr. Michael Schilchegger
an den Bundesminister für Inneres
betreffend **Kontrolle des Verbots der Gesichtshüllung in Wien**

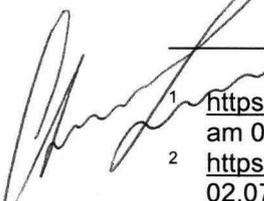
Still ist es geworden um das im Oktober 2017 durch die Kern-Regierung erlassene Verbot der Gesichtshüllung in Österreich. Während der Gesetzestext sich neutral liest, ist klar, dass der Stein des Anstoßes eher integrationsunwillige muslimisch-fundamentalistische Burkaträgerinnen treffen soll, als den Staatsbürger mit Skimütze beim Winterspaß, der auf deren Abnehmen im Bus auf der Heimfahrt aus dem Winterurlaub vergessen hat.

Während es um das Gesetz und deren Vollstreckung also ruhig geworden ist, wird immer mehr ersichtlich, wie stark sich der fundamentalistische Islam in Österreich ausbreitet. Wer hierzu die Zeitung aufschlägt, wird auch ohne zu suchen, schnell fündig.^{1, 2}

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage

- 1 Wie viele Personen wurden im Zuge des Verbots der Gesichtshüllung seit dessen Einführung in Wien kontrolliert?
- 2 Wie viele Personen wurden im Zuge des Verbots der Gesichtshüllung seit dessen Einführung in Wien angezeigt?
- 3 Gegen wie viele Personen wurden Strafen aufgrund des Verbots der Gesichtshüllung in Wien verhängt?
 - a. In welcher Höhe bewegten sich die verhängten Strafen?
 - b. Wurden die verhängten Strafen auch bezahlt?
- 4 Woher stammen die wegen des Verbots der Gesichtshüllung angezeigten Personen in Wien?
- 5 Welchen Aufenthaltstitel hatten die in Wien wegen des Verbots der Gesichtshüllung angezeigten Personen?
- 6 Aus welchen Gründen trugen die in Wien angezeigten Personen eine Gesichtshüllung?
- 7 Wie viele Schwerpunktaktionen wurden hierzu von der Polizei in Wien gesetzt?


¹ <https://www.heute.at/s/schuesse-allahu-akbar-im-park-komplize-vor-gericht-120117218> abgerufen am 02.07.2025

² <https://www.heute.at/s/vollverschleiertes-maedchen-fuer-anschlag-bereit-120117263> abgerufen am 02.07.2025

